

Fortsetzung folgt...

So könnte es nach Kapitel 699 weitergehen ~Spoilergefahr~

Von soelki89

Kapitel 4: Kapitel 4

Er nahm ihr das Glas ab und nutzte den Zeitpunkt um ihr Gesicht zu mustern. Ein zarter Hauch von Rot hatte sich auf ihre Wangen gelegt, dass ließ sie aber nur umso attraktiver wirken. Ein ihm unbekanntes Gefühl breitete sich in seinem Inneren aus. Befangen und mit einem Lächeln auf ihren Lippen sagte sie „Es ist schön dass du wieder da bist, Sasuke-kun.“

Nachdem er einen Schluck aus seinem Glas genommen hatte, stellte er es auf die Theke. Tausende Gedanken schossen ihm durch den Kopf. So oft hatte er an die Haruno gedacht und wollte das doch gar nicht. Er konnte sich aber nie den Grund dafür erklären.

Es war auch nicht nur der Wunsch nach seinen linken Arm gewesen, der ihn nach Konoha zurück gebracht hatte. Nein, es war auch der Wunsch gewesen Sie wiederzusehen das musste er sich eingestehen.

Sie war nun eine wunderschöne junge Frau. Eine Frau die schon so viel erlebt hatte und sich zu den stärksten Shinobis des Dorfes zählen durfte. Und doch sah sie zerbrechlich aus. Ihm war nie aufgefallen wie dünn sie doch eigentlich war. Ihre Haare trug sie immer noch kurz, es glänzte seidig.

Plötzlich griff er nach ihrer Hand und zog sie zu sich. Legte seinen rechten Arm um sie. Er atmete tief ihren Duft ein, schloss die Augen und vergrub sein Gesicht an ihrer Schulter.

Völlig überrumpelt davon ließ Sakura es geschehen und schlang ihre beiden Arme um ihn und schloss ebenfalls die Augen „Sasuke...“.

Sie wusste nicht wie viel Zeit vergangen war bis sie sich wieder voneinander lösten. Aber ein Blick auf die Uhr zeigte dass es wohl schon ein paar Minuten waren.

Erstaunt wusste Sakura nicht was sie jetzt tun sollte. Schweigend stand sie da, wagte nicht etwas zu sagen.

Doch Sasuke durchbrach die Stille „Sakura, ich habe nie vergessen was du alles auf dich genommen hast, für mich.“

Erstaunt über diese Worte blickte Sakura auf und direkt in sein Gesicht.

Sie konnte seine Mimik nicht deuten aber sie spürte wie ihr Herz schneller schlug, sie hatte Angst er könnte es hören. Da war er wieder, der Hoffnungsschimmer den sie seit Jahren tief im Herzen mit sich herum trug.

„Jetzt ist es an der Zeit dass ich etwas für dich tue.“

Er beugte er sich vor und langsam legten sich seine Lippen auf die ihren, sie waren so weich. Sie schmeckte süßlich. Sakura schloss die Augen und ließ sich fallen. Sie begann

sich in dem Kuss zu verlieren.

Sakura fühlte sich als würde sie explodieren. Seine Lippen auf den ihren zu fühlen war so atemberaubend. So oft hatte sie hiervon geträumt dennoch war es irgendwie merkwürdig. Was taten sie hier, das konnte unmöglich der Sasuke sein den sie kannte. „Sasuke-kun, was tun wir da?“ unterbrach Sakura den Kuss nur widerwillig und drückte ihn ein bisschen von sich weg.

Erstaunt sah er sie an. War es nicht das was sie sich immer gewünscht hatte. „Hn. Sei still“ raunte er ihr ins Ohr. Sanft legte er seine Lippen wieder auf die ihren. Er konnte ihren Widerstand spüren. Sakura kämpfte mit sich selbst, so leicht wollte sie sich ihm nicht hingeben. Langsam löste sie sich von ihm und trat einen Schritt zurück. Es sollte unbedingt vermieden werden dass sie schwach wurde.

„Sasuke, ich...“ sie wurde nervös. Soviel Nähe zu dem Uchiha war ihr dann doch unangenehm, „...es wäre besser wenn du jetzt gehst.“

Verblüfft sah er sie an und ließ von ihr ab. Tränen traten in ihre Augen. Er drehte sich um und ging. Es gab nichts was er in diesem Moment zu sagen hatte.

Sakura sah ihm nach und wartete darauf dass die Haustüre einen Augenblick später ins Schloss fiel. Erleichtert seufzte sie. Was hatte das zu bedeuten? Sachte zeichnete sie mit ihrem kleinen Finger ihre Lippen nach. Ein zärtliches Lächeln stahl sich auf ihr Gesicht. Sasuke hatte sie geküsst. Warum auch immer, er musste seine Gründe gehabt haben.

In Gedanken versunken räumte sie den Rest auf und ging schlafen.

Auf dem Weg in seine Wohnung machte Sasuke einen kleinen Umweg, vorbei am ehemaligen Uchiaviertel. Dort blieb er stehen und musterte die Häuser. Alles wirkte alt und verfallen, niemand hatte etwas in Stand gehalten. Ob es überhaupt noch bewohnbar war, unvorstellbar bei diesem Anblick.

Der letzte Uchiha durchschritt das Tor und ging mit schnellen Schritten auf das Haupthaus zu. Die Erinnerungen kamen wieder. An die Geschichte der Uchihas und an Itachi, der alles nur tat um Sasuke zu beschützen. Am Haupthaus angekommen stieß er die Tür auf und trat ein. Der Geruch von alter abgestandener Luft und modrigem Holz stieg ihm in die Nase. Aber es war nichts dass was ihn störte. Es waren eher die Beweggründe des damaligen Uchihaclanes. Seine Gedanken glitten zu seinen Eltern. Die Absichten die sein Vater verfolgt hatte waren die Falschen gewesen. Wenn er einmal eine Familie haben würde, dann würde er es anders machen.

Eine Familie ? Dachte er da gerade ernsthaft daran eine Familie zu haben. Wie kam es denn jetzt dazu? Sicher lag das an dem Kuss den er der Haruno geschenkt hatte. Und schon begann sie Ärger zu machen.

Genervt seufzte er. Was sollte er jetzt tun? Er musste immer noch mit ihr reden. Das war er ihr immer noch schuldig. Aber zuerst würde er mit Naruto reden. Er wusste jetzt einfach nicht was er tun sollte.

Er sah sich um und kam zu dem Entschluss dass es nun besser wäre wenn er wieder gehen würde.

Und so machte auch er sich auf den Heimweg. Seine Gedanken schweiften, sehr zu seinem Unmut, öfters zu der Haruno als ihm lieb war.

So einfach würde sich das nicht lösen lassen und er sollte Recht behalten.